

Internationale Amateursternwarte e.V.

Der Verein „Internationale Amateursternwarte“ (IAS) bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, an großen Teleskopen unter optimalem Himmel in eigener Regie zu beobachten, zu fotografieren und wissenschaftliche Arbeiten durchzuführen.

Die IAS wurde 1999 gegründet und betreibt zwei Observatorien in Namibia. Neben dem weiteren Ausbau der Sternwarten widmet sie sich vielseitigen astronomischen Aufgaben wie:

- Astrofotografie / Kometenfotografie
- Kleinplanetenbeobachtung und -entdeckung
- Beobachtung veränderlicher Sterne
- Spektroskopie
- Doppelsternbeobachtung



Über die Ergebnisse ihrer Tätigkeiten berichten die Mitglieder regelmäßig in astronomischen Fachzeitschriften sowie auf astronomischen Veranstaltungen. Zudem bieten sie spezielle Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer, Schüler und Studenten an. Die bisher etwa 80 Mitglieder des

Vereins (Stand: 2009) kommen aus allen Alters- und Berufsgruppen. Bei zahlreichen unterschiedlichen Interessen verbindet sie die Leidenschaft für Astronomie und die Wunder des Weltalls.

Neue Mitglieder und Förderer sind jederzeit willkommen. Interessenten können sich auf den halbjährlichen Versammlungen der IAS und auf astronomischen Veranstaltungen über die Aktivitäten des Vereins informieren. Spenden zur Unterstützung der IAS und Mitgliedsbeiträge sind in Deutschland steuerlich voll abzugsfähig, da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist. Die Geschäftsstelle gibt gerne weitere Auskünfte.

IAS

Internationale Amateursternwarte e.V.

Geschäftsstelle:

Karl-Ludwig Bath

Geranienstraße 2

D-79312 Emmendingen

Deutschland

Tel./Fax: +49 (0) 76 41-34 92

www.ias-observatory.org

mailto: info@ias-observatory.org

Sternwarte Hakos

16° 21' 42" E / 23° 14' 11" S / 1834 m ü. N.N.

Gästefarm Hakos

Postfach 5056

Windhoek

Namibia

Tel./Fax: +264 (0) 62-57 21 11

www.natron.net/tour/hakos

mailto: hakos@mweb.com.na

Observatory Code #221 des Minor Planet Center am Smithsonian Astrophysical Observatory in Harvard

Sternwarte Gamsberg

16° 13' 28" E / 23° 20' 30" S / 2364 m ü. N.N.

© 2009 by Internationale Amateursternwarte e.V.

Konzept und Gestaltung: IAS

Bildnachweis: Hermann von Eiff (1: Milchstraße und Kameldornbaum), Werner Roßnagel (2: Sternbild Crux), Herbert Haupt (3: Sternwarte Hakos mit Gamsberg, 4: 50-cm Cassegrain und Farm Hakos), Lutz Bath (5: Oryxgruppe), Carsten Jacobs (6: Omega Centauri)

IAS

INTERNATIONALE
AMATEUR
STERNWARTE

Astronomie unter dem Kreuz des Südens



Astronomie unter dem Kreuz des Südens

Das Sternbild Crux, besser bekannt als „Kreuz des Südens“ übt seit jeher eine besondere Anziehungskraft auf die Menschen aus: Doch während es in frühen Zeiten den Entdeckern als Wegweiser diente, so ist es heute dem astronomisch Interessierten ein Symbol für die Faszination des südlichen Sternenhimmels.



Der Verein „Internationale Amateursternwarte e.V.“ kurz - IAS - hat sich zur Aufgabe gemacht, Amateurastronomen diesen prächtigen Sternenhimmel fernab von störendem Streulicht an einem der besten Plätze der südlichen Hemisphäre zugänglich zu machen.

Observatorium Gamsberg

Der 2364 m hohe Gamsberg in Namibia zählt zu den „Top Ten“ der astronomisch interessanten Gebiete weltweit. Die Qualität des Sternenhimmels wird nur noch von Standorten der aktuell größten professionellen Observatorien - etwa in der Atacama-Wüste in Chile oder dem Mauna Kea auf Hawaii - übertroffen.



Deshalb baut die IAS mit Unterstützung des Max-Planck-Institutes für Astronomie in Heidelberg hier eine Beobachtungsstation, die allen Vereinsmitgliedern beste Voraussetzungen für visuelle astronomische Beobachtungen und fotografische Ergebnisse bietet.

In der nächsten Zukunft werden Mitglieder der IAS die bereits vorhandenen portablen Geräte auf dem Gamsberg um ein fest installiertes Teleskop mit einem 71-cm-Spiegel erweitern. Damit wird den Amateurastronomen das größte für sie zugängliche Spiegelteleskop Afrikas zur Verfügung stehen.

Observatorium Hakos

In Sichtweite des Gamsbergs unterhält die IAS auf der Gästefarm Hakos ein weiteres, bestens ausgestattetes Observatorium. Die Beobachtungsverhältnisse sind auf Hakos annähernd so ideal wie auf dem Gamsberg. Hier stehen eine Doppelsternwarte mit einem 50-cm-Teleskop und einer 45-cm-Bath-Astrokamera sowie eine 4,2-m-Kuppel mit einem 40-cm-Cassegrain. Weitere vereinseigene Teleskope und Montierungen können auf Außensäulen installiert werden. Ein 45-cm-Dobson Teleskop steht für visuelle Beobachter bereit.



Das Observatorium verfügt über eine vollständige Ausrüstung, die neben Teleskopen und Montierungen wichtiges Zubehör enthält. So wird vermieden, dass die Astronomen unnötig zusätzliches Fluggepäck mitnehmen müssen.

Die Gästefarm Hakos wird von Walter Straube, seiner Tochter Waltraud und deren Ehemann Friedhelm Hund bewirtschaftet. Gastfreundschaft bedeutet ihnen sehr viel, so dass Astronomen und ihre Familien auf Hakos bestens betreut sind.

Das Farmgelände bietet reichhaltige Möglichkeiten für Wanderungen durch die Hakosberge und für die Beobachtung der artenreichen Fauna mit ihren Bergzebras, Steppenpavianen, verschiedenen Antilopen- und zahlreichen Vogelarten.

Namibia

Namibia fasziniert durch seine monumentalen Wüsten- und Berglandschaften ebenso wie durch seine vielfältige Tierwelt und durch seinen atemberaubenden Sternenhimmel. Aufgrund der extrem dünnen Besiedlung - auf der doppelten Fläche Deutschlands verteilen sich nur 1,9 Millionen Menschen - gibt es außerhalb der Städte so gut wie keine Lichtverschmutzung. Die trockene Luft trägt zu einem extrem klaren, transparenten und ruhigen Sternenhimmel bei.

Während des Winters auf der Südhalbkugel, im Juni und Juli, ist die beste Beobachtungszeit. Dann wandert das Zentrum der Milchstraße im Sternbild Schütze durch den Zenit und leuchtet so hell, dass ein Schattenwurf entsteht.



Namibia ist seit seiner Unabhängigkeit von Südafrika im Jahre 1990 politisch stabil und ein beliebtes Reiseziel. Die Hauptstadt Windhoek ist durch einen Non-Stop-Flug bequem von Deutschland aus zu erreichen. Der Zeitunterschied zu MEZ beträgt nur eine Stunde. Die offizielle Amtssprache ist Englisch, doch sprechen sehr viele Einwohner Deutsch.

Das Klima ist trocken und warm, spezielle Impfungen sind hier nicht notwendig. Lediglich bei Ausflügen in den äußersten Norden sollte während der Regenzeit eine Malaria-Prophylaxe durchgeführt werden.

Namibia bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten und ist touristisch gut erschlossen, ohne jedoch das Phänomen des Massentourismus zu kennen. Es ist daher ein ideales Ziel für individuell reisende Astronomen und Familien.

Weitere Informationen unter: www.ias-observatory.org